

Bericht über meinen Freiwilligendienst Nach vier Monaten

Name: Ines

Name des Projekts + der
Partnerorganisation:
Camphill School Aberdeen,
Schottland

Dauer des
Freiwilligendienstes: August
2025 – August 2026

1. Was sind deine Aufgaben im Projekt? Haben sie sich in den letzten Monaten geändert?

Ich unterstütze weiterhin vor allem die Students in meinem Haus bei alltäglichen Aufgaben, wie Körperhygiene und begleite sie zu ihren Workshops. Inzwischen arbeite ich auch mit allen Students selbständig und trage generell mehr Verantwortung. An den Wochenenden helfe ich außerdem im Haushalt und koche immer mal wieder das Mittagessen.

2. Hast du dir andere Projekte neben deinem (Haupt-)Projekt gesucht und wie gestalten sich diese?

Nein.

3. Wie viele Tage pro Woche und wie viele Stunden arbeitest du ungefähr? Fühlst du dich durch deine Arbeit ausgefüllt? Brauchst du neue Ideen oder Impulse für deine Arbeit? Kannst du dir vorstellen, woher du diese bekommst (z. B. Kolleg*innen, Familie, Freunde, Mentor*innen, ...)?

Ich arbeite 5 Tage die Woche und jeweils 9 Stunden am Tag. Die Arbeit ist sehr abwechslungsreich und macht mir viel Spaß, ich habe nicht das Gefühl, dass ich neue Impulse benötige.

4. Hast du einen Tagesrhythmus gefunden? Wie gestaltet sich dieser (grob)?

Ich bin meistens für Splitshifts eingeteilt, weshalb ich morgens den Students beim fertig machen helfe und sie zu den Workshops begleite, bevor ich mittags 3 oder 4 Stunden Pause habe, je nachdem, wann ich anfangen. In meiner Pause erledige ich oft Dinge, wie sauber machen und Wäsche waschen oder rufe Freunde aus Deutschland an. Abends essen wir gemeinsam mit den Students und gehen oft spazieren, schauen einen Film oder spielen Tennis im Flur, bevor sie duschen und ins Bett gehen. Je nachdem, mit wem man arbeitet, muss man hier mehr oder weniger Unterstützung bieten. Um 21 Uhr endet meine Schicht und die Freiwilligen sitzen meistens noch in der Küche, um zu snacken und sich über den Tag auszutauschen.

5. Wie lebst du momentan? Mit wem wohnst du zusammen? Wie wirst du verpflegt? Reicht das Taschengeld aus?

Ich wohne in dem Haus, in dem ich auch arbeite und lebe somit mit den Residents zusammen. Ich habe mein eigenes Zimmer, welches in meinem Fall auch ein bisschen abgeschottet ist, es gibt aber auch Freiwillige die direkt neben den Residents ihre Zimmer haben und die Freiwilligen teilen sich ein Bad. Verpflegung erhalten wir vom Haus. Unter der Woche haben wir eine Köchin, die für uns das Essen zubereitet und am Wochenende kochen 2 bis 3 Leute während ihrer Arbeitszeit. Mein

Taschengeld reicht für mich jeden Monat, ich kenne aber andere Freiwillige, die sich mehr Wünschen würden.

6. Wie siehst du deine sprachlichen Fähigkeiten? Haben sich deine Sprachkenntnisse in der/den Sprache/n deines Gastlandes verbessert?

Ich denke, dass meine Sprachkenntnisse bereits vor der Ausreise relativ gut waren, allerdings würde ich trotzdem sagen, dass sie sich, seit ich hier bin, verbessert haben.

7. Hast du neue Personen kennen gelernt, mit denen du deine Freizeit verbringst? Konntest du neue Freundschaften knüpfen? Hast du genug Rückzugsmöglichkeiten oder hättest du gerne mehr Kontakte?

Neben den Freiwilligen, die bereits vorher in meinem Haus waren, haben wir noch 2 weitere dazu bekommen, mit denen ich auch viel Zeit verbringe. Außerdem verstehe ich mich vor Allem mit den jüngeren Staff members gut und verbringe manchmal Zeit mit ihnen an meinen freien Tagen. Sonst sind wir abends manchmal mit Freiwilligen aus anderen Häusern zusammen. Manchmal würde ich gerne etwas mehr Abstand zu Arbeit haben, gerade an meinen freien Tagen, da wir doch irgendwie immer mittendrin sind und es sehr laut werden kann, aber durch Urlaube oder Treffen bei Leuten zuhause, die nicht auf dem Estate wohnen, ist auch das zwischendurch möglich.

8. Haben bereits ein Zwischenseminar oder einzelne Auswertungstage stattgefunden? Was waren die Inhalte?

Wir hatten noch keine Zwischenseminar vom SCI.

9. Hat sich deine Einstellung zum Freiwilligendienst im Vergleich zu der Zeit vor deiner Abreise geändert?

Meine Einstellung hat sich nicht wirklich geändert, ich denke immer noch, dass ich etwas Sinnvolles tue und bereue nicht, dass ich hergekommen bin.

Vielen Dank für das Teilen deiner
Erfahrungen, liebe Ines!